



Dresden, 05.03.2009

Pressemitteilung zu den Wettbewerbsergebnissen des Quartier V.1

Mit Entsetzen hat die GHND die Veröffentlichung der Siegerentwürfe für das Quartier V.1 am Dresdner Neumarkt aufgenommen. Nach Jahren des Ringens, intensiver Diskussion und sichtbarer Erfolge am Neumarkt ist es völlig unverständlich, wie eine von der Stadt eingesetzte Wettbewerbsjury Entwürfe prämiieren kann, die auf so eklatante und provozierende Weise gegen die vom Stadtrat gebilligte städtebaulich-gestalterische Gestaltungssatzung für den Dresdner Neumarkt verstoßen kann. Kein einziger prämierter Entwurf hält die Vorgaben ein: **das Wettbewerbsergebnis ist damit aufzuheben.**

Es wäre Aufgabe der Jury gewesen, dieses festzustellen, sofern sie in Bezug auf ihre Unabhängigkeit und Unvoreingenommenheit nicht infrage gestellt werden will. Leider scheint der geäußerte Wille des Stadtrates in Jurykreisen nur nachrangig wichtig zu sein.

Wir sehen daher die Schuld nicht bei dem Investor, der KIB Projekt GmbH, sondern bei dem ihr aufgebürdeten bürokratischen Prozess. Der Investor ist mit einem vorhabensbezogenen Bebauungsplan bereits an große Auflagen gebunden. Grundlage für diese vorhabensbezogenen Bebauungspläne ist eben das städtebaulich-gestalterische Konzept in dem sämtliche Kriterien für die Gebäude und ein Gelingen des Neumarktes geregelt sind. Es sollte daher in das Ermessen des Investors gestellt werden, ob er ein Wettbewerbsverfahren durchführen möchte oder nicht.

Besonders die Vorauswahl der teilnehmenden Architekturbüros und der Jury seitens der Verwaltung führt zu Zwangsergebnissen, die der Investor nicht zu verantworten hat. **Auch hat sich wiederholt gezeigt das Architektur- oder Werkstattwettbewerbe auf Grund ihrer jetzigen einseitigen Ausrichtung auf modern entwerfende Architekten kein geeignetes Mittel sind, um zu einer akzeptablen Lösung zu kommen. Architekturwettbewerbe werden derzeit dazu genutzt, bestimmte baukulturpolitische Ziele zu legitimieren und diese gegenüber einer andersdenkenden Mehrheit durchzusetzen.**

Die GHND fordert den Stadtrat auf sich der Sache kurzfristig anzunehmen, um dem Investor entsprechende Planungssicherheiten zu geben und nicht weitere Kosten auflaufen zu lassen. Das Stadtplanungsamt wird aufgefordert für eine Ausgewogenheit zu sorgen und neben Architekten, welche der Moderne verpflichtet sind, auch traditionell entwerfende Architekten in die entsprechenden Gremien zu berufen und bei Wettbewerben ebenfalls einzuladen.

Zudem muss im Rahmen eines transparenten Verfahrens die Ausstellung der Entwürfe für das Quartier V-1 wesentlich verlängert werden. Zwei, drei Tage noch dazu innerhalb der Arbeitswoche können wohl kaum für eine umfassende Information der Öffentlichkeit ausreichen. Die Verlegung der Ausstellung von der Goetheallee in den Lichthof des Rathauses ist geboten.

Der Vorstand

Geschäftsführender
Vorstand:
Birgit Lucas
Torsten Kulke
Jürgen Borisch

Kontaktadresse:
Gesellschaft Historischer
Neumarkt Dresden e.V.
Lingnerallee 3
01069 Dresden

Telefon: (03 51) 4 96 51 50
(03 51) 4 96 51 54
Fax: (03 51) 4 96 51 51
E-mail: info@neumarkt-dresden.de
Internet: <http://www.neumarkt-dresden.de>

<http://www.rampische29.de>
Ostsächsische Sparkasse Dresden
Konto-Nr. 312 013 0310, BLZ 850 503